

Weißbuch: Regulatorisches KI- Reallabor in Österreich

Grundlagen – Governance – Mehrwert

05.02.2026

Mag. Alexander Grünwald, MPA



PUBLIC SECTOR PARTNER

INHALT

1	Executive Summary	3
2	Ausgangslage und rechtlicher Rahmen	4
2.1	Regulatorische KI-Reallabore im europäischen Rechtsrahmen	4
2.2	Durchführungsrechtsakt: Entwurf, Rechtsstatus und Bedeutung.....	5
2.3	Zielgruppen und Anwendungsbereiche regulatorischer KI-Reallabore	6
2.4	Verbindliche Vorgaben und nationale Gestaltungsspielräume	7
2.5	Konsequenzen für Österreich: Fristen und gesetzgeberischer Handlungsbedarf	8
3	Funktionen und Mindestanforderungen eines regulatorischen KI-Reallabors	8
3.1	KI-Reallabore als Instrument für Rechtssicherheit, Lernen und Marktzugang	9
3.2	Funktionale Mindestanforderungen an wirksame regulatorische KI-Reallabore	9
3.3	Gestaltungsprinzipien für effektive KI-Reallabore	10
4	Governance-Architektur und funktionale Anforderungen für KI-Reallabore	11
4.1	Strategische und politische Ebene	12
4.2	Operative Ebene	13
4.3	Aufsicht und Kontrolle	14
4.4	Standardisierung und Konformität	15
4.5	Flankierende Unterstützungs- und Vermittlungsstrukturen	16
5	Bestehende Strukturen im österreichischen KI-Ökosystem	17
6	Governance-Modell für ein regulatorisches KI-Reallabor in Österreich	19
6.1	Gesamtverantwortung und strategische Steuerung	20
6.2	Operative Servicestelle	22
6.3	Flankierende Maßnahmen	23
6.3.1	Wirtschaftsvermittlung und KMU-Unterstützung	23
6.3.2	Pipeline und Förderanbindung	24
6.3.3	Aufsicht und Marktüberwachung	25
6.3.4	Monitoring, Systemlernen und externe Evaluierung	26
6.3.5	Transparenz, Feedback und Dialog.....	27
7	Umsetzungspfad zur Zielarchitektur	27
7.1	Anforderungen an den Umsetzungspfad aus der Zielarchitektur	27
7.2	Umsetzungsoptionen und Empfehlung	28
7.3	Konkreter Umsetzungspfad und Meilensteine	29
7.4	Kompetenz- und Ressourcenaufbau	31
8	Rolle der WKO und Mehrwert	32
8.1	Beiträge der WKO im KI-Reallabor-Ökosystem	32
8.2	Mehrwert der Einbindung der WKO	34
9	Anhang: Prozessgestaltung KI-Reallabor	35

1 Executive Summary

Ein regulatorisches **KI-Reallabor ist ein Instrument, mit dem Unternehmen innovative KI-Anwendungen unter behördlicher Begleitung in einem kontrollierten Rahmen entwickeln, testen und validieren** können. Es ist ein strukturierter Raum für Orientierung, Lernen und verantwortungsvolle Innovation. Mit der Verordnung (EU) 2024/1689 (Verordnung über künstliche Intelligenz) sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, **spätestens bis 2. August 2026 mindestens ein regulatorisches KI-Reallabor** mit nationaler Abdeckung einzurichten und betriebsfähig zu machen.

Für Österreich kommt dem regulatorischen KI-Reallabor eine besondere Bedeutung zu. Die heimische Wirtschaftsstruktur ist stark von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt, sie machen 99,7% der heimischen Unternehmen aus, während gleichzeitig Start-ups und innovative Betriebe eine zentrale Rolle für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts spielen. Gerade diese **Unternehmen stehen im Bereich künstlicher Intelligenz vor hohen regulatorischen, rechtlichen und administrativen Einstiegshürden**.

Der **wirtschaftliche Mehrwert** eines regulatorischen KI-Reallabors liegt insbesondere in der **Reduktion regulatorischer Unsicherheit**, der Verbesserung des **Zugangs zu Wagniskapital**, der **Absicherung von Investitions- und Innovationsentscheidungen** sowie im **beschleunigten Marktzugang** für verantwortungsvoll entwickelte KI-Anwendungen. Genau diese Ziele sind in der Verordnung über künstliche Intelligenz angelegt. Unternehmen erhalten frühzeitig Klarheit über regulatorische Anforderungen, während Verwaltung und Aufsicht praktische Einblicke in neue Technologien und Anwendungsfelder gewinnen. Dieser gegenseitige Lernprozess stärkt die Projekte und verbessert langfristig die Qualität von Regulierung und Vollzug.

Das vorliegende Weißbuch zeigt auf, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit ein regulatorisches KI-Reallabor diesen Mehrwert entfalten kann. Es entwickelt ein **konsistentes Zielmodell für die Governance eines KI-Reallabors in Österreich**, das klare politische Verantwortung, funktional getrennte Service-Strukturen, wirksame Aufsicht sowie eine systematische Einbindung des bestehenden KI-Ökosystems vorsieht. Zugleich skizziert es einen realistischen Pfad, der eine zeitnahe Umsetzung ermöglicht und gleichzeitig den Aufbau einer langfristig tragfähigen institutionellen Lösung vorbereitet.

Die **WKO positioniert sich in diesem Kontext als Gestalterin** und leistet durch ihre Nähe zur Wirtschaft, KMU-Expertise und Serviceorientierung einen kritischen Beitrag zur Wirksamkeit des KI-Reallabors.

Ziel ist ein regulatorisches KI-Reallabor, das nicht nur formell eingerichtet wird, sondern von der Wirtschaft tatsächlich genutzt wird und einen nachhaltigen **Beitrag zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Österreichs** leistet.